

Studiengebühren 2008

Wer entscheidet, wofür die Gebühren verwendet werden?

„Nichts geht ohne die Studierenden!“, stellt Professor Dr. Martin Erhardt, Rektor der Hochschule Pforzheim, das Verfahren zur Verwendung der Studiengebühren vor. Die Verwendung der Studiengebühren wird in den Studiengebührenkommissionen entschieden, die jedes Semester mehrfach tagen. Die Kommissionen existieren sowohl auf Hochschulebene (zentrale Aufgaben) als auch auf Fakultätsebene. In allen Kommissionen sind die Studierenden vertreten. An der Hochschule Pforzheim ist es Usus, dass die Verwendung der Studiengebühren nur mit der Zustimmung der studentischen Vertreter erfolgt. In der zentralen Studiengebührenkommission arbeiten neben dem Rektorat und den Dekanen gewählte Mitglieder des AStA. Vorschläge, wofür die Gebühren eingesetzt werden, können sowohl von den Studierenden, den Lehrenden als auch von der Hochschul- und den Fakultätsleitungen in die Kommissionen eingebracht werden.

Um die Studiengebühren zu verwalten wird landesweit folgender Schlüssel vorgeschlagen: Pro 1.000 Studierende soll eine Stelle im Verwaltungsbereich geschaffen werden. Bei 4.600 Studierenden hat sich die Hochschule Pforzheim entschlossen, vorerst nur 2,5 Stellen zu diesem Zweck einzurichten. Nach einem Beschluss des Hochschulrates werden die gesamten Studiengebühren pro Semester nach folgendem Schlüssel verteilt:

2,5 Stellen im gesamten Verwaltungsbereich (vor der Verteilung zentral/ Fakultäten)

20 Prozent der Studiengebühren für zentrale Einrichtungen und Projekte

80 Prozent der Studiengebühren gehen – proportional zur Anzahl der jeweiligen Studierenden – an die Fakultäten

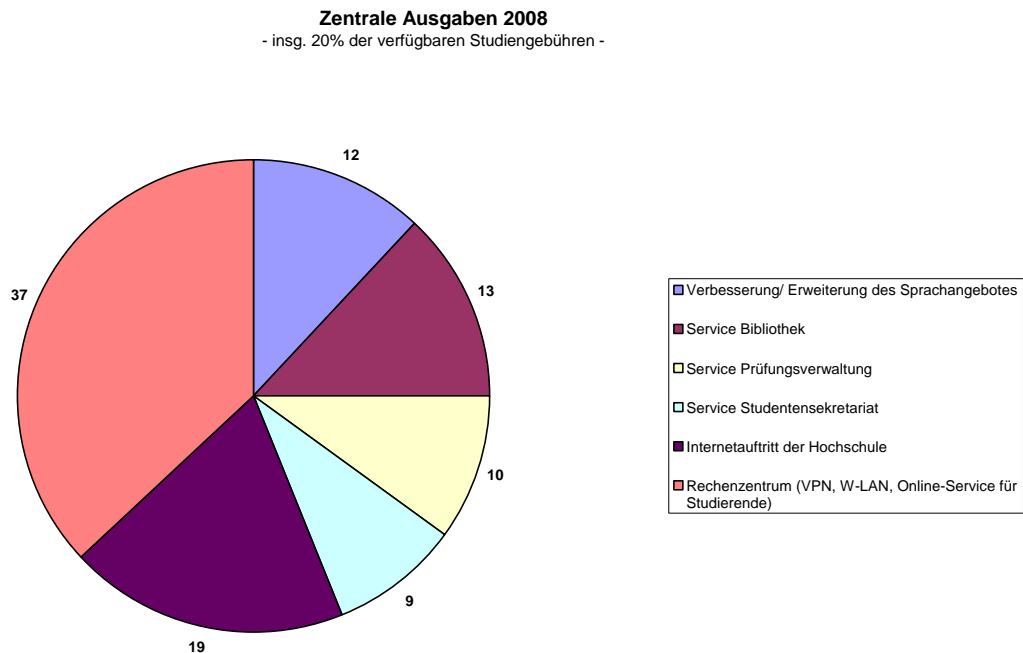
Über wie viel Geld reden wir?

Seit dem Sommersemester 2007 zahlen die Studierenden an der Hochschule Pforzheim 500 Euro pro Semester. Befreit waren im Jahr 2008 besonders begabte Studierende oder Studierende, die sich in sozialen Notlagen befanden. Zusammengenommen beliefen sich die Studiengebühren des Sommersemesters 2008 und des Wintersemesters 2008/09 etwa auf etwa 2.850.000 Euro. Nach dem vereinbarten Schlüssel standen 2008 somit ca. 546.000 Euro für zentrale Projekte zur Verfügung. Während die Fakultäten etwa 2,2 Mio. Euro aus den Studiengebühren erhielten.

Wofür wurde das Geld ausgegeben?

Grundlage für die initiierten Projekte sind die Entscheidungen der Studiengebührenkommission. Hochschulweit stand die weitere Verbesserung des Services für die Studierenden im Zentrum der realisierten Projekte. So wurde das Personal im Studentensekretariat und im Prüfungsamt aufgestockt, um eine schnellere Abwicklung zu garantieren. Die Öffnungszeiten der Bibliothek wurden verlängert und das Sprachangebot des Institutes für Fremdsprachen ausgeweitet. Schnellerer Service, Optimierung des Angebotes und Erweiterungen standen auch bei der Weiterentwicklung des Rechenzentrums und des neuen Internetauftrittes der Hochschule im Vordergrund. Bewerbungen, Rückmeldungen, Prüfungsanmeldungen, Notenerfassungen und –einsichten sind jetzt online

möglich. Die Internetzugänge wurden optimiert, Drucken und Kopieren in Farbe sowie vom USB-Stick ermöglicht. Einen genauen Überblick gibt das folgende Diagramm:



Der „Löwenanteil“ der Studiengebühren geht – proportional zur Anzahl der Studierenden – an die Fakultäten. Auf den Internetseiten der jeweiligen Fakultät wird über die Verwendung der Gebühren Rechenschaft abgelegt. Alle Fakultäten erweiterten ihr Bibliotheksangebot. Grundsätzlich steht auch hier die Verbesserung des Services, der Betreuung und des Lehrangebotes im Zentrum der initiierten Projekte:

So forcierte die Fakultät für Wirtschaft und Recht die Betreuung der Studierenden, baute ein sogenanntes „Frühwarnsystem“ auf und verstärkte die Qualitätskontrollen. Die Fakultät informiert über die Infoscreens seit 2008 die Studierenden schnell und präzise über Veranstaltungen, Neuigkeiten und das Mensaangebot. Die Ausweitung der Lehraufträge, der Tutorien und der Gastprofessuren erweitert das studentische Angebot und verbesserte die Betreuungsverhältnisse.

[Bericht der Fakultät abrufbar auf der E-Learningplattform/ Vorlesungskatalog/ Wirtschaft](#)

In der Fakultät für Technik liegt ein Augenmerk auf der ständigen Verbesserung der Laborausstattungen sowie der technischen Ausstattung der Lehrräume. Das gute Betreuungsverhältnis wurde weiter verbessert, die Lehr- und Lernmittel aufgestockt sowie die Möglichkeiten für Exkursionen erweitert.

<http://www.hs-pforzheim.de/De-de/Technik/Fakultaet/Studiengebuehren/Seiten/Inhaltseite.aspx>

Für die Studierenden in der Fakultät für Gestaltung sind die Öffnungszeiten der Werkstätten erweitert wurden, ihre Arbeitsplätze wurden in der Ausstattung verbessert und das Lehrangebot durch neue Lehraufträge sowie Workshops erweitert. Außerdem erweiterte die Fakultät ihr Exkursionsangebot.

<http://www.hs-pforzheim.de/De-de/Gestaltung/Seiten/Studiengebuehren.aspx>